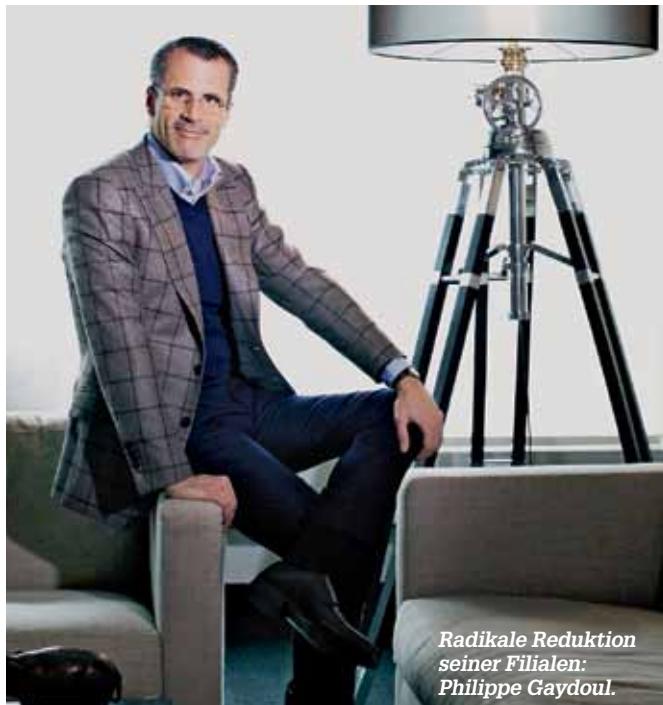


Start

«Unser Angebot umfasste 34 000 Seiten und kostete 12,5 Millionen Franken.»

Stadler-Rail-Chef Peter Spuhler über den Grossauftrag der SBB. Seite 17



*Radikale Reduktion
seiner Filialen:
Philippe Gaydoul.*

Die Streichliste
Diese Filialen sollen geschlossen werden:

Jet Set

Zürich Rämistrasse
Davos
Arosa
Mendrisio Foxtown
Kampen/Sylt
Kitzbühel
Salzburg (Outlet)
Mailand (Showroom)

Fogal

Zürich Bahnhofstrasse
Bern
Basel
Lausanne
Frankfurt
München
Wien
New York Spring Street
Atlanta
Toronto
Vancouver

einen oder anderen Filiale», bestätigt Gaydoul, dementiert aber das Ausmass, das in den von ihm unterschriebenen Dokumenten genannt wird.

Die Schliessung der Standorte und der Verkauf ihrer Mietverträge dürfte Gaydoul eine Menge Geld bringen. «Er kann Schlüsselgelder von insgesamt 20 bis 30 Millionen Franken lösen», schätzt Branchenexperte **Marc-Christian Riebe** von der Location Group. Es könnte aber auch nur das Startsignal sein für den kompletten Rückzug Gaydouls. «Das ganze Unternehmen Fogal steht zum Verkauf», sagt ein Insider. So soll Fogal dem österreichischen Konkurrenten Wolford angeboten worden sein. Gaydoul will dies weder bestätigen noch dementieren. Im Februar hatte er bereits die serbelnde Luxusuhrmarke Hanhart verkauft.

Auch beim Herzstück seiner Beteiligungsgruppe, dem Schuhhersteller Navyboot, hat Gaydoul zu kämpfen. Dort stieg er als CEO letztes Jahr selbst in die Schuhe. **Marc Kowalsky**

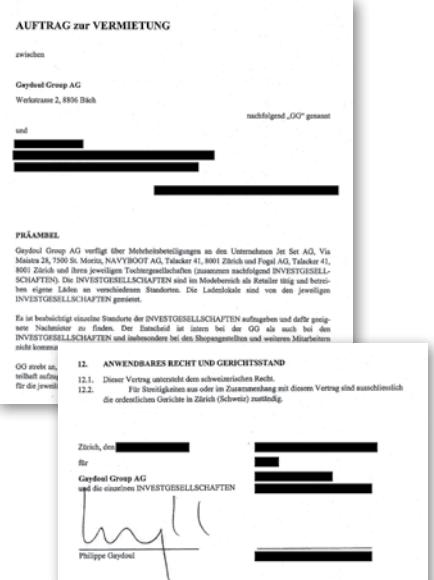
Gaydoul Group Schlussverkauf

Philippe Gaydoul bläst zum Rückzug: Der Grossteil der Filialen von **Fogal** und **Jet Set** stehen zum Verkauf.

Seit Jahren versucht **Philippe Gaydoul**, seine Luxusmarken Fogal (Strümpfe) und Jet Set (Wintermode) auf Kurs zu bringen. Jetzt bläst er zum Rückzug. Von Gaydoul unterschriebene Dokumente, die BILANZ vorliegen, zeigen: Die Mehrzahl der Filialen steht zum Verkauf. Bei Jet Set sollen laut Verkaufsliste gleich acht der zehn Niederlassungen geschlossen werden. Lediglich die Standorte in St. Moritz und Zermatt bleiben erhalten. «Es wird zu einer Reduktion kommen», bestätigt Gaydoul. Zukünftig stehe der Grosshandel im Vordergrund: «Wie viele Filialen

es am Ende sein werden, kann ich derzeit nicht sagen.» Bereits vor kurzem aufgegeben wurde der Jet-Set-Shop im amerikanischen Wintersportort Aspen. Und am früheren Standort Zürich St. Peterstrasse betreibt Gaydoul seit letztem Jahr das Luxusoutlet MDL Marché de Luxe.

Auch Fogal wird massiv zurückgeföhren: 11 der 18 Standorte stehen zur Disposition, darunter der Flagship Store an der Zürcher Bahnhofstrasse. Übrig bleiben nur zwei Filialen in Zürich, eine in Lugano, eine in New York und drei in Asien. «Wir prüfen derzeit die Schliessung der



Vertragsdokumente mit Gaydous Unterschrift.